

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt und der Handelsregisterbehörde



67. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 22. Januar 1932

Nummer 18

Geschäftl. Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Saalhausstr. 16/17, Fernruf-Sammel-Nr. 274 31. ...

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,65 RM. und 0,25 RM. Zustellgebühr ...

Böse Ueberraschung im Reichsrat. Vor phantastischen Finanzschwierigkeiten.

Das Reich erklärt: Weitere Hilfe für Länder und Gemeinden unmöglich.

Der Reichsrat beschloß gestern mit der vom Reichsfinanzminister vorgelegten Zusammenfassung über die am Samstag ...

Kriegslasten mit 312 Mill. (110 Mill. weniger). Von den verbleibenden 668 Mill. Reichsmark ...

das Reich ans für die Wehrmacht 728 Mill. (39 Mill. weniger) ...

„Deutsche Geheimrüstungen.“

Wilde französische Hebe. — Eine Antwort des Reichswehrministers.

Frankreichs Kampf gegen die Abrüstung feiert immer neue Triumphe. Jetzt veröffentlichten ...

Indirekte auf Kriegserfüllung spricht, so ist darauf zu errathen, daß eine Umwälzung nicht so schnell erfolgen kann ...

6 Millionen Arbeitslose.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Am 15. Januar 1932 waren bei den Arbeitsämtern ...

Während in den Saisonberufen die Anzahl der Arbeitslosen im Vergleich mit dem Vorjahre ...

Übernahme der Preußentasse durch das Reich?

Aus Berlin verlautet: Zwischen der Reichsregierung und der preussischen Regierung ...

Am die preussische Sparnotverordnung.

Im Preussischen Landtag nahm der deutsche nationale Abgeordnete Steiner ...

Revolutionärer Generalstreik in Catalonien.

Am Donnerstag brach in der spanischen Mittelmeerprovinz Catalonien (Hauptstadt Barcelona) ...

Nationalerparlamentung zwecks nächstfolgender Unterdrückung der kommunistischen Machenschaften ...

Laval fährt nach London?

Ist ein neuer Diktator? In gut unterrichteten Pariser Kreisen verlautet, daß Ministerpräsident Laval ...

Reparationskonferenz nicht vor Juli?

Die amtliche Pariser Staatsagentur meldet: Die Verhandlungen zwischen den Ministern ...

Die Zentrumsfraktion für Landtagsneuwahl.

Der Vorstand der Zentrumsfraktion des Preussischen Landtages ...

Goerdeler gegen Brotpreis-erhöhung.

Wegen der drohenden Erhöhung des Brotpreises ...

Vor neuen Zollmaßnahmen.

Ueber weitere deutsche Zollmaßnahmen verlautet: Der Reichsfinanzminister ...

Stadt-Theater

Heute, Freitag, 20-22 Uhr
Der Barbier von Sevilla
 Kom. Oper von G. Rossini
 Sonntag 20-23 Uhr
 Oper von G. Verdi
 Zahlung der 4. Stamm-Rate erbeten

Auswärtige Theater

Wend Theater in
 Bietal:
 Sonntag, 23. Jan.
 20-23 Uhr:
 Zehnblätter.
 Wend Theater in
 Bietal:
 Sonntag, 23. Jan.
 20-23 Uhr:
 Zehnblätter.
 Wend Theater in
 Bietal:
 Sonntag, 23. Jan.
 20-23 Uhr:
 Zehnblätter.

Masken-Kopfbedeckungen

Dekorationen und Feiertagsartikel
empfehl!
Albin Hentze, Schmeerstraße 24

Bilanz am 30. Juni 1931.

Anlagen:	RM.	DM.
Ackergrundstücke	718 065	101 735
Fabrikgrundstücke und Gebäude	132 334,28	
Zugang a. Gebäude	830 399,28	
Abschreibung	29 980,28	820 410
Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser	108 240	
Abschreibung	2 460	105 780
Maschinen	1 008 541	
Zugang	237 708,27	
Abschreibung	1 266 049,27	1 138 941
Fabrikentwürfen	80 000	
Wasserkräften	20 000	
Wasserkräften	107 900	
Abschreibung	16 600	91 300
Oftanlagen	57 400	
Abschreibung	2 500	49 200
Bahnanlage	2 500	
Abschreibung	2 499	
Holzschleifer		
Feuerwehr-Einrichtung	12 800	
Fuhrpark	5 000	
Abgang	7 800	
Abschreibung	1 800	6 000
Sodawiedergewinnungsanlage im Bau		90 273
Beteiligungen u. Wertpapiere		300 000
Unbegabene Obligationen		
Debittoren:		
Anzahlung auf Neubauten	86 442,89	
Wareneorderungen RM. 81 378,66		
Abschreibung - RM. 139 700,-	217 578,66	849 189,38
Sonstige Forderungen	41 168,01	
Vorräte:		
Fertigfabrikate	319 696,45	1 011 036,52
Roh- und Hilfsstoffe	491 339,80	
Kasse, Wechsel, Schecks u. Bankguthaben		15 934,27
Versicherungsprämien - Vorauszahlung		29 270,-
Gewinn- und Verlustkonto:		
Verlust 1930/31	207 213,10	
abzüglich Gewinnvortrag vom 1. Juli 1930	19 097,31	188 115,79
		4 857 639,32

Passiva:	DM.	DM.
Aktienkapital	1 350 000	
Reservefonds	135 000	
Reservefonds	65 348,38	
Anleihe 1926	1 500 000	
Langfristige Darlehen	600 000	
Abzahlung der alten Anleihen 1889 und 1911		523,88
Nicht erhaltene Zinsdividenden der Anleihen		39 396
Nicht erhaltene Dividendenscheine Kreditoren:		633,10
Lieferanten	311 734,52	
Akzepten	89 929,74	
Banken	645 213,50	
Verschiedene Kreditoren und Rückstellungen für Steuern und Löhne	119 680,39	1 166 538,11
		4 857 639,32

Gewinn- und Verlustkonto am 30. Juni 1931.

Debet	Kredit
Handlungsunkosten	213 604,38
Steuern	284 207,41
Zinsen	192 704,83
Abschreibung auf Anlagen	208 658,32
Abschreibungen auf Debitoren	139 700,-
	1 038 901,94
Vortrag vom 1. Juli 1930	
Verlust 1929/30	810 408,38
Ackerpacht und Mieten	21 339,81
Verlust	188 115,79
	1 038 901,94

Am Riebeckplatz

4.00 - 6.10 - 8.15

Der Film ohne Männer

Schauburg

4.00 - 6.10 - 8.15

und immer noch der große Erfolg!

Der Hauptmann von Köpenick

Gr. Ullrichstr. 51

4.00 - 6.10 - 8.15

Tempo! Spannung! Sensation!

Walhalla

8 Uhr Heute Erstaufführung:

Honeit tanzt Walzer

Capitol

Lauchstädter Str. 1 Tel. 334 40

Heute und Morgen

Der Kongreß tanzt

mit Lillian Harveu - Willi Fritsch

Kurhaus Bad Wittkind

Sonntag, den 23. Januar, nachmittags 4 Uhr

Konzert - Tanztee

Bierhaus Goldener Löwe

Alberth-Platz-Str. 1 gegenüber dem Zivilgericht.

Haus der Landwirte

Halle S., Franckestr. 8

Sonntag, den 23. Januar 1932

Schweineschlachten.

Mädchen in Uniform

Ein Slick erregender Zeit- und Sittegeschichte

Die Pranke

mit Fritze Rasp

Unterrecht

Erstellt bei zeitgenössischer

Zu verpachten

Jagdverpachtung

Auktion

Auktion Gr. Märkerzeile 21.

9. Februar

Sprung ins Lehen!

Der Vorverkauf beginnt in den nächsten Tagen

Massage

Die kleine Anzeigen benützt, spart Zeit und Geld!

Bräutigam's Knoblauchsaff

(All. sat.) ges. geschützt.

Ämtliche Bekanntmachungen

Zugesandigung

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

Rundfunk am Sonntag

Leipzig

Wellenlänge 250,3 Meter.

Königswusterhausen

Wellenlänge 1635 Meter.



Wo hin?

Es gibt ein altes Wort, das man immer wieder findet an einem Punkte, als Eintragung in alten Büchern und Familienbüchern. Ich lese und weiß nicht wie lang, ich werde und weiß nicht wie und wann, ich fahre und weiß nicht wohin. Mich wundert, daß ich noch frohlich bin.

Martin Luther hat dieses Wort in sein Eigenes geändert und es oft zu einleitenden in alten Büchern und Familienbüchern. Da steht es denn freilich anders. Ich fahre und weiß nicht wie lang, ich werde und weiß nicht wie und wann, ich fahre und weiß nicht wohin. Mich wundert, daß ich noch frohlich bin.

In diesen beiden Auffassungen liegt die Entscheidung über das Leben. Die Entscheidung der Seele stellt immer wieder die Frage nach dem Wohin des Lebens. Es fragt sich nur, ob sie unglücklich und unruhig sein will oder glücklich und ruhig sein will. Es fragt sich nur, ob sie unglücklich und unruhig sein will oder glücklich und ruhig sein will. Es fragt sich nur, ob sie unglücklich und unruhig sein will oder glücklich und ruhig sein will.

Der Redakteur aller Deutschen, Adolf Dieder, hat einmal das beide aber durchaus zutreffende Wort geprägt: „Der Wille — nicht der Sinne, auf dem nichts möglich.“ Das gilt besonders für dunkle, schwere und stolze Zeiten. Da helfen keine Probleme und keine Kulturkritik, da hilft erst recht keine Gottlosigkeit und kein Unglaube, da hilft nur der Glaube, der in die allerersten Tiefen hineingreift, haben uns diese Zeiten Fragen gestellt, aber warum auch die letzte Antwort kennt: „Ich lese und weiß wohl, wie lang.“

Ich lese und weiß darum, daß ich etwas zu tun habe und mir jeder Tag meine besondere Aufgabe stellt. Ich lese und weiß, daß ich immer in mir habe, daß mir keine Zeit mehr für nutzlose Fragen und Spekulationen bleibt. Heute ist dein Tag. Heute ist deine Arbeit. Heute ist deine Pflicht. Heute ist deine Verantwortung. Im übrigen gilt: „Auf den Hebel folgt die Sonne.“ Wenn der Hebel will beharren, wenn der Hebel will erheben, kann nicht ganz zugrunde gehen.

Manfred Roenneke.

Der Elternbeirat der Stadt-Oberrealschule

nach in seiner Sitzung vom 21. Januar einen Antrag an, den Magistrat zu ersuchen, das Schulgeld zu erniedern und entsprechende Entschärfungen am budgetierten Verrechnung, der Schulbefugnisse und der Tendenz des allgemeinen Preisabbaus.

Hochverratsanklage gegen kommunistischen Redakteur.

Gegen den „Massenkampf“-Redakteur Bruno Nothe war auf Grund verschiedener im vergangenen Jahre im „Massenkampf“ erschienenen Aufsätze, n. a. der Anklage des Zentralkomitees der KPD, und des Gestaltungsamtes zum 1. Mai, die Vorbereitung wegen Vorbereitung zum Hochverrat eingeleitet worden.

Die Ermittlungen des Untersuchungsrichters des Reichsgerichts sind nunmehr abgeschlossen. Die Akten sind dem Oberreichsanwalt zugestellt worden.

Die Hallische Theologenschaft gegen D. Dehn.

Eine Entschließung der überfüllten Theologen-Vollversammlung.

Im höchsten Grade der Unzufriedenheit, der vollkommen überfüllt war, wurde gestern die außerordentliche Vollversammlung der evangelischen Theologen von dem 1. Vorsitzenden der Theologenschaft, Herrn cand. theol. Hoffmann, eröffnet.

Der Vorsitzende führte ungefähr aus: „Die Theologenschaft hat Sie heute zu einer außerordentlichen Vollversammlung zusammengerufen, um nunmehr die Haltung der Theologenschaft Herrn D. Dehn gegenüber kundzutun. Sie wissen alle aus jenen Tagen des November, daß die Hallische Theologenschaft sich nicht leicht zu rühren hat. In dem Kampf gegen D. Dehn verhalten wir uns. Wir haben bereits die Zurückhaltung geübt, um Herrn D. Dehn Gelegenheit zu geben, den Studenten in seiner Mentalität kennenzulernen. Aus diesem Grund und dem, das uns der Gehalt unserer Arbeit entgegensteht, haben wir uns bisher zurückgehalten. Aber jetzt, nachdem wir in gemeinsamer Front mit der Deutschen Studentenschaft den Burgfrieden geschlossen und denselben auch jetzt innegehalten, ist es für uns Pflicht, uns den Hallischen Theologenschaft habe mit in der ganzen Zeit durch und durch bemüht, den Tugenden einen ruhigen Verlauf zu geben. Inzwischen sollte ich durch eine gewisse Entspannung der Lage verbunden, sind Studierenden der Theologie eine gedehnte wissenschaftliche Arbeit zu ermöglichen.“

Unter der Schirmherrschaft des Reichsanwalts hat D. Dehn mit dem Nachwort seiner Schrift „Kirche und Völkerverständnis“ die Klust zwischen sich und den Studenten zu vergrößert, daß es ein Herüber und Hinüber nicht mehr gibt. Wir sind in unserer Vaterländischen Freiheit und Idealität durch die Idealen der Kirche und Völkerverständnis, Dokumente zum hallischen Universitätsfest! gerührt. Der schwere Vorwurf, den wir Studenten Herrn D. Dehn machen müssen, ist der, daß er uns Studenten als unter der Dämonie eines verzerrten Idealismus lebend bezeichnet und uns die idealen Motive aberkannt, insbesondere aber auch gegen unsere verehrten Herren Dozenten in dieser Schrift vorgeht, die am 11. November vorigen Jahres, dem Tag von Panitzsch, ausdrücklich erklärt haben, daß sie von den edlen Motiven dieses feierlichen Komplexes überzeugt sind.

Mit diesen Ausführungen hat D. Dehn den Burgfrieden gebrochen; so stehen auch wir Studenten der Theologie nunmehr in der gemeinsamen Abwehrfront gegen D. Dehn. Wenn D. Dehn uns Studenten als unter der Dämonie eines verzerrten Idealismus lebend bezeichnet und uns die idealen Motive aberkannt, insbesondere aber auch gegen unsere verehrten Herren Dozenten in dieser Schrift vorgeht, die am 11. November vorigen Jahres, dem Tag von Panitzsch, ausdrücklich erklärt haben, daß sie von den edlen Motiven dieses feierlichen Komplexes überzeugt sind.

Wir Theologen der Lutheruniversität Halle-Wittenberg, müssen gemeinsam mit den Studenten der anderen Fakultäten Herrn D. Dehn auf das entschiedenste ablehnen, da er mit seiner Theologie die höchsten letzten Menschheitsgüter, Volk und Staat, nur Gott fragwürdig macht.

Mit diesem Satz hat D. Dehn seine Unzulassung offenbart, und er hat die Klust zwischen sich und den Studierenden vergrößert, daß es ein Herüber und Hinüber nicht mehr gibt. Dadurch, daß er erneut den Kampf eröffnet hat, trägt er die Schuld daran, daß er uns Studenten der Theologie ein gedehntes, wissenschaftliches Arbeiten, zu welchem Zweck wir in alle an der also mater in jedem Semester zusammenkommen, unmöglich gemacht hat. Der Vorwurf trifft uns so sehr, weil wir uns durch seine Handlungswelt, die wir in der

Ein Werber für die Fremdenlegion in Halle?

Nicht eindrucklich genug kann vor den Gefahren der Fremdenlegion gewarnt werden und wie die Arbeiter der Stadt zur Erlangung ihrer Opfer an Werte gehen. Das beweist wieder einmal folgender Vorfall:

Kindet da dieser Tage ein junger Kaufmann in seinem Stammsaal, einem kleinen Restaurant im Südviertel, an seinem Stammsaal einen fremden Mann, einen Mann in den vierziger Jahren, unruhig und turbulent, welcher einen fremdenbüchigen Mantel prägt. Er vernimmt den jungen Mann in ein Gespräch, und als dieser schließlich einmal vom Tisch aufgestanden ist, dann dahin zurückkehrt, sein Glas Bier weitertrinkt, redet der Fremde aus ihm ein: „Schnaps sehr fein, wiederholend Male den Arm und bemerkt wohlwollend: „Werden einmal fair!“

Der junge Mann kämpft aber plötzlich mit einer immer härter werdenden Widerstand und innerem Hebelwerk, es fällt selbst dem Bier auf. Er zahlt, wirft seinen Mantel nur flüchtig über die Schultern und torstet seiner nahegelegenen Wohnung zu. Zu seiner Haustür kehrt er sich in einem Schwächeanfall an die Mauer, um die Schlüsseln aus der Tasche zu ziehen, als plötzlich der Fremde vor ihm steht und mit einem Lächeln beugt. Er erklärt, daß er bei ihm schlafen wolle; denn er, der junge Mann, würde auch gleich schlafen, da er ihn ein Schlafpulver gegeben habe. Das Wort „Schlafpulver“ wirkt elektrisierend auf den jungen Menschen. Pflötzlich zur Bekümmert gekommen, rafft er sich auf und verweist dem Fremden einen geübten Akutenentscheid, das dieser auf den Bürgerkrieg tauscht. Bei dessen Worten: „Verlindes haben“ und seinen Worten: „aufpassen“, beginnt der junge Mann noch einmal hinzuhören, bis er liegen bleibt.

Denn läuft er in das Lokal zurück und kann sich noch überzeugen, daß sich in dem Stercor seines Glases ein weißes Pulver findet, das am anderen Tage durch ein Spöthel als ein sehr hartes Schlafmittel festgestellt wird, dessen Reiz noch für 24 Stunden Verbindung ausreicht hätte. Als man nun zu mehreren Personen, an den Toren zurückkehrt, um den dort liegenden Fremden der Polizei zu übergeben, ist dieser verstorben.

Der Fremde war mit einem Auto gekommen, das vor dem Lokal stand. Der Wirt hat bemerkt, daß nach dem Fortgehen seines Stammsaales auch der Fremde ging, daß er dem jungen Manne folgte, nachdem sich auch das Auto in Bewegung setzte. Es ist anzunehmen, daß es am Breckers Berg gewartet und später den Fremden schlafend aufzuladen hat.

Prähistorische Wohngruben in der Gneisenauftrage.

Bei Ausgrabungsarbeiten in der Gneisenauftrage in Halle wurden der Landesanstalt für Prähistorische Bodendenkmäler die Untersuchung des Geländes ergab eine ausgedehnte vorgeschichtliche Siedlung aus der jüngeren Bronze- und frühen Eisenzeit, etwa um 800 bis 600 v. Chr. Gebaut. Durch einen Graben waren mehrere Wohngruben angeklammert worden, die Mengen von Tonwaren, zahlreichen Scherben und auch Tierknochen enthielten. Neben Hinder- und Pferdehoften, die vermutlich von Waghäuten stammen, ist auch ein Hundeschädel und ein Kanarienvogel bemerkenswert.

Die Gruben stammen aus einer Zeit, in der Halle Bedeutung durch seine Salzquellen außerordentlich groß war. Vor allen Dingen kommen die Tongeräte, die man vermutlich bei der Selaginennutzung braudite, in großen Massen vor. Durch diese nun ausgegrabenen Gruben wird bewiesen, daß sich die große Siedlung Halle bis an den Fuß des Galgenberges erstreckte. Für die Fundmeldung und Hilfe bei der Vergung ist der Firma Reichardt zu danken.

Ein Trost in allen Plagen: Die Sicherheit der Spareinlagen

Arbeitler Beamte Angestellte Landwirte Handwerker Ladenbesitzer Einwohner des Saalkreises

Eure mühsam erworbenen, mit Entbehrung zurückgelegten Ersparnisse, als Notgroschen oder letzte Reserve an Betriebsmitteln, sind für euch und die gesamte Wirtschaft doppelt wertvoll Eine sichere Anlage hat daher größte Bedeutung

Warum sind sie sicher bei der Sparkasse? Weil sie hier unter dem Schutz des ganzen Volkes stehen!

Sparkasse des Saalkreises Hauptstelle Hale (Saale) am Stadtheater

Keine Macht auf Erden Kann die Spareinlagen gefährden

Einwohner des Saalkreises

Eure mühsam erworbenen, mit Entbehrung zurückgelegten Ersparnisse, als Notgroschen oder letzte Reserve an Betriebsmitteln, sind für euch und die gesamte Wirtschaft doppelt wertvoll Eine sichere Anlage hat daher größte Bedeutung

Warum sind sie sicher bei der Sparkasse? Weil sie hier unter dem Schutz des ganzen Volkes stehen!

Sparkasse des Saalkreises Hauptstelle Hale (Saale) am Stadtheater

„Reizendes Kind für 8000 Mark.“

In einer großen mitteldeutschen Tageszeitung erschien ein Artikel: „Reizendes Kind gegen einmaligen Erziehungsbetrag von 8000 RM. in nur gute Hände zu vergeben. Buchstaben unter...“

Als Antwort erhielten sie die Aufforderung, 20 RM. Unkosten voraus zu vergüten, die durch die Einholung von Anstufungen über die Bewerber entstehen würden.

Es wußte in ein sofortiges Schnellverfahren ein und nur einige Minuten nach der ersten Benachrichtigung bereits zu sechs Monaten Erziehungsbetrag verurteilt.

Schleife Trotha.

Der Wäscherband der Saale, geschlossen am Unterband der Schleife Trotha, beträgt 2,48 Meter, das sind acht Zentimeter Maß mit geflern.

Die Entführung der kleinen Erika.

Eine Kindesentführung vor dem Schöffengericht. — Mutter und Pflegermutter kämpfen um ein Kind.

Erika, die Hauptperson, um die der ganze Streit geht, war nicht vor dem Schöffengericht erschienen. Sie ist erst 2 1/2 Jahre alt. Bisher war aber die Mutter da, Frau Martha S., 21 Jahre alt, mit ihrer drei Jahre älteren Schwester Klara, die auch verheiratet ist, deren Eltern und dazu noch der Großonkel, der Bruder der alten Frau.

Dieser war auch nicht da. Er hatte aber die Absicht, erkrankt. Seit dem Juni 1930 lebte das junge Ehepaar schon getrennt, und wie Frau Martha erzählte, seien bei dem seit 17. November 1931 rechtskräftig geschiedenen, heute schuldlos, aber ihr sei das Tochterlein angezogen.

Das tat er zuerst in der Weise, daß er, als die Frau ihm forstete, ihr auch das Kind nachsah, und sich gar nicht darum kümmerte. Dann aber fand sich ein kinderliebendes, jedoch kinderloses Ehepaar, das Wesen an der kleinen Erika fand.

Nachrichtigung der Mutter durch die Jugendpflege das Kind abholen.

Kun spielte sich der Streit um das Kind hauptsächlich zwischen Mutter und der neuen Pflegemutter ab. Die Mutter hatte das Recht, ihr Kleines alle 14 Tage zu sehen. Aber wenn sie hinfam, wurde sie nicht gegen Lebenswidrig empfangen, dann war auch meist der Vater da, so daß Frau Martha immer sehr, um nicht mit diesem Zusammenhang kommen. Der Vater heilte sogar das Ansehen an seine Frau, so erzählt sie wenigstens, sie solle durch Zahlung von 15 Mark zum Unterhalte des Kindes beitragen.

Frau Martha machte also das Kind gelegentlich außer dem Hause zu treffen und zu herzen. Da kam es dann am 27. Juli u. z. an einer Szene im Gemeindebad in Teuchleben. Die Pflegemutter dulde nicht, daß die Mutter dem Kinde eine Tüte Schokolade gab, Frau Martha elite zu den Brütern aus, weil, wo sie an der Tüchmaschine beschäftigt waren, und erzählte ihnen den Vorfall. Als das Ehepaar dort vorstellte — der Mann trug der Vorfall halber Erika schon auf der Schulter — da hielt Frau Martha mit ihren Eltern die Gegner an und sie entnahmen ihren Erika, wobei es nicht ganz ohne Prügelei zwischen den konfrontierenden Müttern abging.

Er erzwang eine einstweilige Verfügung auf Herausgabe des Kindes. Sie kam er mit einem Gerichtsbeschluss vollstreden. Hier

als tante Klara — sie war allein zu Hause — die beiden kommen hat, klarierte sie schleunigst mit Erika über die hinterer Mauer und verberg sich bei Nachbarbäumen. Als der Beamte eine Stunde gewartet hatte, ging er fort und tante Klara folgte mit Erika zurück.

Aber schließlich ist es am 29. August dem Vater doch gelungen, sein Kind abzuholen. Da soll der Streit ihm nachgelassen sein und ihn mit Teuchleben befristet haben. Doch konnte der Fall noch nicht gefahrt werden. Er wurde von den übrigen abgetrennt und vertagt.

Frau Martha aber und ihre Eltern verurteilte das Schöffengericht wegen Kindesentführung ihre Schwester Klara wegen Beihilfe, weil sie, der Schwester Beihilfe leistete. Ihre Vergehen gestrichelt hat Frau Martha soll 15 Mark, die anderen je 5 Mark Geldstrafe bezahlen.

Wochenpielplan des Stadttheaters.

Seite „Mitt.“, Sonntag 11.30 Uhr Vorkonzert im Rahmen der Winterfeste. (Ganz Große, Schwan (Strauß)) 19 Uhr im weißen Ritz; 20 Uhr, Die Dame von Havai; Montag „II 9 110“; Dienstag „Der Barbier von Sevilla“; Mittwoch „II 9 110“; Donnerstag „Garmen“; Freitag, zum ersten Male, „Der Barbier von Sevilla“; Sonntag, 31. Januar, 15 Uhr, 8. Dramenoberleitung „Im weißen Ritz“; (Garmen) wiederholt durch die bekannte Schillerensemble der Reichshalle; 20 Uhr zum 29. Male „Im weißen Ritz“.

Die Gestaltung der Bühne für die morgige Morgenfeier soll Professor Sch. von der Kunstgewerbeschule.

Theatertheater, Sonntag, 24. Jan., 20 Uhr, zum letzten Male dieses Jahr kommt „Tannhäuser“ (Köln), Aufführung von Harry Conradi.

Advertisement for 'Der Mann mit den 30 Kragen.' featuring an illustration of a man with many neckties and text describing the product.

Advertisement for MEY-Kragen (collars) with three models: SPORT, DERBY, IDEAL. Includes text about quality and price.

Advertisement for MEY & EDLICH, announcing the opening of a branch store at Halle A. S., Gr. Steinstraße 1-2.

Advertisement for Autohaus Kühn, featuring Chevrolet, Opel, and Buick logos, and text about car services and parts.

Advertisement for 'Sprung im's Leuchten!' featuring an illustration of a person jumping and text about a festival and theater performances.

Sparaffen-Neuordnung.

Die feinerzeit erlassene Rahmen-Verordnung über die Neuordnung des Sparaffen- und Sparbankwesens liegt gegenwärtig dem Reichsministerium vor...

500 000 Tonnen Bricketts liegen auf Stapel.

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im Monat Dezember.

Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus betrug im Monat Dezember die Kohlenförderung 7411 000 Zentner...

Zurückhaltend.

Berlin, 23. Jan. An außerordentlichen Telefonkonferenzen befasste die neue Kanzlei sich mit der Stimmung...

Vermögenssteuer nach überholten Steuerfuren?

Der Reichsfinanzminister ist, wie wir feinerzeit meldeten, ermächtigt worden, mit feinerlicher Wirkung vom 1. April 1932 Maßnahmen auf dem Gebiet der Einzelvermögen...

Julius Reichert †.

Wir sind schon am Freitag in einem Teil der Auflage mitteilten, ist am gleichen Tage der Oberfinanzrat Dr. Julius Reichert, der Seniorchef der Firma Reichert & Co. in Prag...

Berliner Produktenerwerb.

Berlin, 23. Jan. Heute war die Haltung am Getreidemarkt wesentlich ruhiger als gestern...

Produktenbörie zu Halle.

Amlich abgeleitete Preise vom 22. Januar. Weizen Durchfall letzter 77 bis 227-230 219-223...

Finanzierung des Dünge mittelbezugs.

Die Verhandlungen zwischen den Behörden und den landwirtschaftlichen Organisationen sollen in Kürze abgeschlossen werden...

250 000 M. Depointentfahlungen bei der Evangelischen Zentralbank.

Nach dem jetzigen Stand der Unternehmung die Gebr. Mund besteht bisher kein Anhalt dafür, daß der Aufsichtsrat oder andere Geschäftsführer der Bank an den Gebr. Mund zur Deckung der Forderungen...

Getreidemärkte vom 22. Januar.

Wegener, merkt. 211-233 R. Getreide 21,00-21,50 Roggen merkt. 193-207 R. Getreide 15,00-17,00...

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other household items.

Der Börsenvorstand zur Fortdauer der Börsenöffnung.

Der Börsenvorstand Berlin, Abt. Wertpapierbörsen, hielt am Freitag eine Vollversammlung ab. Eine Neulautifizierung wurde nicht statt, da die nach der Börsenordnung im Besonderen vorgesehenen Bedingungen...

Termin- und Futtermärkte vom 22. Januar.

Termin- und Futtermärkte vom 22. Januar. Weizen 100 kg netto. Tendenz ruhig. Roggen 100 kg netto. Tendenz ruhig.

Wallerländer, a. deutes über - unter Fall.

Table listing market prices for Wallerländer goods, including various types of flour and other products.

Familien-Nachrichten

Statt Karten
Ihre am 7. Januar 1932 stattgefundenen
Vermählung zeigen hiermit an

Hans Beuthner
Maria Beuthner
geb. Dicker

Halle (Saale), Schwalbenweg 5

Statt Karten.

Pflichtlich und unerwartet wurde uns heute morgen
11 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Frau, meine gute Mutter,
unsere Großmutter, Schwägerin, Schwester und Tante

Frau Anna Geike

im 69. Lebensjahre durch den Tod entrissen.

Dies zeigen tiefbetrübt an
mit der Bitte um stille Teilnahme
Albert Geike, Fleischermeister
Martha Zeising, geb. Geike
und Kinder.

Halle a. S., den 23. Januar 1932,
Merseburger Str. 7.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags
2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südringhotels aus statt.
Ewlg. zugeordnete Kranzspenden an die Beerdigungs-
anstalt „Frieden“ (H. Gercke, Fleischerstr. 11, erbeten.

Gestern früh ist unsere innigstgeliebte Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter

Frau Marie Kaul
geb. Oemler

in Frieden heimgegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Kurt Kaul Major a. D.

Halle und Riemberg (Postkrottsch), Bez. Liegnitz
den 23. Januar 1932.

Beerdigung Montag, den 23. Januar, vormittags
10 Uhr, auf dem Stadtgottesacker.

Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe
und Anteilnahme beim Heimzuge unseres lieben
Entschlafenen, des Bankbeamten

Paul Gebhardt

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Gebhardt.

Halle (Saale), im Januar 1932.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden
unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen auf
diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Vielen Dank Herrn Pastor Linnert für die trost-
reichen Worte. Gleichfalls vielen Dank Herrn
v. Zimmermann nebst Herrn Inspektor Freund und
den Herrn Verwaltern Mertens und Dienemann.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
H. Granis nebst Kindern.

ED. EDER
SPIEGELSTR. 12

Sanitäre Anlagen
Heizungs-Anlagen

Stimmung und Wärme
im Eigenheim durch moderne und geschmackvolle
Beleuchtungskörper
Wir bieten Ihnen diese zu bedeutend herabgesetzten
Preisen in reichster Auswahl.

Schlank
durch ganz einf.
Mittel, welches
Innen kostenlos
mittels H. Goltz,
Nürnberg-S 43,
Wolkersstr. 12
10 Kilo leichter

Meinsehende Dame
findet zum 1. April,
evtl. früher, im
Dauerheim
(siehe Verpflgung,
Badebenutzung) bei
Franz Eißel, Alster,
Bad Berka (Süd),
Zamrunder Str. 5.
Auskunft erteilt:
Hilf. Deitler, Weißen-
fels a. S.

Ausbefferin
in Bäckerei u. Fleis-
cherei nach Beschäftig-
ung 1,25 M. Offert.
unt. 8 15513 an die
Exp. d. Bz.

Lohnföhren
jeber Art mit best.
1 1/2 Zw. u. Lieferwagen
billigst. Ruf 221 81

Zugelassen
zu allen Orts-, Betriebs- und Innungsverbands-
krankenkassen

Praktische Aerzte:
Dr. Kühn, Am Steintor 1
Dr. Kuschnir, Magdeburger Str. 63
Dr. Oppenheimer, Leipziger Str. 70
Dr. Rech, Bernburger Str. 26
Frau Dr. Scharfe, Moritzzwinger 18
Dr. Paul Zausch, Königstr. 29

Augenärzte:
Dr. Behrendt, Gr. Steinstr. 9

Hautärzte:
Dr. Böttger, Martinsberg 2
Dr. Meyer, Leipziger Str. 87
Dr. Werner, Moritzzwinger 18

Fachärzte für innere Krankheiten:
Priv.-Doz. Dr. Kürten, Wettiner Str. 12

Kinderärzte:
Dr. Kruse, Reichardtstr. 18
Dr. Sladczyk, Wörmitzer Str. 1

Nervenärzte:
Dr. Wingler, Gr. Ulrichstr. 2

Naumburg a. d. S., 8. Januar 1932.
Ich bin bei dem **Oberlandesgericht Naumburg an
der Saale** als Rechtsanwalt zugelassen.

Germann König
Rechtsanwalt.

Wir sind eine **Bürgergemeinschaft** eingegangen. Unsere
Geschäftsräume befinden sich in:
Naumburg-Saale, Große Georgenstr. 20, Fernspr. 559.

Coene König
Rechtsanwalt am Ober-
landesgericht und Notar. Rechtsanwalt am Ober-
landesgericht.

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schaffen Umsatz!

Verlobungsringe

Eigene Fabrikation,
daher billigste Be-
zugsquelle. Werkst.
mit elektr. Betrieb.

R. Voss
Juwelen-Fabrikant
Leipzigerstr. 1
Laubengang.

**Monogramme
aller Art**
schnell, preiswert
Ludwigstr. 17
Leipzig, Str.

**Kultivierte
Frauen**

verfolgen nicht nur aufmerksam die Wandlungen
der Damenmode, nein sie orientieren sich auch
ebenso gern über die Erzeugnisse der Teppich-
Industrie. Sah man früher im Teppich lediglich
nur ein Prunk- und Schmuckstück, so verlangt
man heute von ihm Zweckmäßigkeit und einen
wirklich strapazierfähigen Bodenbelag, der sich
dem Zimmer anpasst zur Tapete und Vorhang.
Solche Teppiche — gnädige Frau — finden Sie
bei uns in unerreichbarer Fülle!

Der neue „Anker“
200/300 cm 250/350 cm
88.- 138.-

Der neue „Vorwerk“
200/300 cm 250/350 cm
119.- 179.-

Tätigkeitsbericht
der Halleschen Wach- und Schließgesellschaft m. b. H.
im 2. Halbjahr 1931 (1. Juli bis 31. Dezember 1931).

28 Wasserschäden verhindert;
6 Wasserrohrbrüche entdeckt und den Abonementen gemeldet;
9 mal Feuer verhindert bzw. entdeckt und gemeldet;
27 offene Schaukästen vorgefunden und Meldung gemacht;
17 zerschlagene Schaukästen vorgefunden und Meldung gemacht;
156 offene Geschäftstüren vorgefunden und deren Schließen durch
Benachrichtigung des Inhabers veranlaßt;
122 mal Pforte aus gefahrvoller Lage befreit;
2 offene Geldschränke vorgefunden und sofort Meldung gemacht;
21 mal Einbrecher verurteilt;
3 mal Einbrecher festgenommen;
**5 mal Einbrüche entdeckt und verhindert und alsdann
sofort Meldung gemacht;**
366 steckende Schlüssel abgezogen und verwahrt;
511 offene Fenster vorgefunden und Meldung erstattet;
26 zerschlagene Fenster vorgefunden und Meldung erstattet;
125 losgerissene Pferde wieder angelegt;
5 mal offene, nichtbrennende Gasleitungen vorgefunden und das
Abstellen der Leitungen sofort veranlaßt;
1648 offengebliebene Haustüren nach genauer Kontrolle wieder verschlossen;
922 mal brennendes Licht vorgefunden und Meldung erstattet;
199 offene Niederlagen vorgefunden;
56 offene Stallungen vorgefunden; dieselben entweder verschlossen
oder das Schließen veranlaßt;
7 mal Maschinen in Betrieb vorgefunden. Sie wurden vom
Wächter abgestellt;
142 offene Schösser entweder verschlossen, od. das Schließen veranlaßt;
137 mal nicht heruntergelassene Kolläden angefroren und Meldung
erstattet;
21 mal Sicherungen von Material veranlaßt;
13 mal fehlende Schösser entdeckt und Meldung gemacht;
109 mal offene Gitter vorgefunden und sofort Meldung erstattet und
durch Benachrichtigung der Inhaber die Schließung veranlaßt;
56 mal Fehlen von Gittern festgestellt. Sofort Meldung gemacht;
122 offene Garagen vorgefunden und sofort Meldung erstattet;
136 offene Kellertüren vorgefunden;
67 Personen Einlaß gewährt;
31 mal Untergreifende verschleucht;
118 sonstige Unregelmäßigkeiten beseitigt bzw. gemeldet;
31 mal Unregelmäßigkeiten an Heizanlagen beseitigt.

**Hallesche
Wach- und Schließgesellschaft m. b. H.**
Halle (Saale) Markt 22
Fernruf 265 53 — Nachruf 265 53

Autofahrten
mit H. Simon, Altona,
15. Bsp. Tel. 510 20.

Aus Ihrem Stoff
fertige elegant u.
schick mit meinen
sämtl. Zufaten

Anzug od. Mantel
unter Garantie für
beste Paiform u.
Verarbeitung
Ausst. „Einfach“ Mk. 35.-
Ausst. „Gut“ Mk. 45.-
Ausst. „Luxus“ Mk. 55.-
Ausst. „Special“ Mk. 65.-
Aus meinen Stoffen:
Mk. 50.- 110.- 125.-
Pünktl. Lieferung!

HAARDT
Das bek. annt.
Fachgeschäft
Preubroning 9-10
Ruf 32727.

Staubsauger
reparieren?
oder Umtausch alter Staubsauger
jeder Art?
jetzt 15% billiger
Saugling G. m. b. H., Berlin-Tegel

Neu eröffnet!
Salon für Damen u. Herren
Heinr. Wersich, Friseur
Am Steinertor 20, Ruf 336 32

Zahnpraxis Knabe
Ludw.-Wucherer-Str. 41 (Reileck)
Zähne von RM. 2.- an
10 Jahre Garantie
Goldkronen RM. 20.-
Bei Anfertigung von künstlichen
Zähnen Zahncrücken schmerzfrei.

RABATTMARKEN - Karten
RABKAVERTRIEB - Karten
H. Vetter
Ruf 286 90

Schweineerieren 58 Pf.
als Beilage

Montag Reklametag
Frisch geschlachtet! Ohne Knochen!
Schweinebackenfleisch
1 Pfund nur . . . 50 Pf.
Zur Selbsterstellung von
ganz delik. schmeckendem

Wellfleisch!
Das Fleisch nicht kochen,
sondern nur ziehen lassen.
Butter, Wurst
A. Knäusel, Fleischwaren

Fortsetzung der Vergnügungsnachrichten

Kurbaus Bad Wirtkeind
Heute nachmittags
der große
Tanz-Tee
Sonntag, den 24. Jan.
nachmittags 4 Uhr
Konzert
Leitung: Hermann Behr
Abends 8 Uhr
großer Gesellschafts-Tanz

Heute
und morgen Sonntag
Gr. Korbierfest
Rube's Deutsche Bierfabrik
am Hopfplatz.
Syphon-Verfaß
Ruf: 258 75

**Hotel
Rotes Roß
5 Uhr Tee**

Literarische Runde
Schriftstellerisch tätige und literarisch inter-
essierte Damen und Herren, die Interesse an
einem Brief zu gegenseitiger Förderung
und Anregung haben, werden gebeten, ihre
Adressen anzugeben. Off. unter D 15465 an
die Exp. d. Bz.

EISEN-Betten Schlafkammer,
u. Holz-Kinderbetten,
Fosson, Stuhlmatratzen, Gummimatten, an jedem Teil-
zahlung, Katalog frei. Eisenmöbelwerkstatt (Treu)

Kirchliche Nachrichten
Gottesdienst um 9 Uhr, Pfarrer
Steben.
Wochen: kein Gottesdienst.
Sonntag: kein Gottesdienst.

Neues vom Tage

15 Verletzte bei einem Zug-zusammenstoß.

Am Freitag gegen 19.04 Uhr ist, wie die Reichsbahn mitteilt, auf dem Bahnhof Hefse (Wienburg) ein Personenzug auf einen dort haltenden Güterzug aufgefahren. Etwa 15 Personen sind leicht verletzt worden, konnten jedoch ihre Reise nach Auflegung von Verbänden durch Ärzte, die bereits etwa 15 Minuten nach dem Unfall auf der Unfallstelle erschienen, fortsetzen. Verursacht wurde der Unfall dadurch, daß durch den Fahrdienstleiter auf Bahnhof Hefse der Personenzug irrtümlich in das Gleis geleitet wurde, in dem der Güterzug bereits stand. Der Personenzug konnte seine Fahrt mit etwa 70 Minuten Verspätung fortsetzen. Der Zusammenstoß ist gering.

Mutterfreunden im Berliner Zoologischen Garten.



Die glückliche Giraffenmutter mit dem neugeborenen Baby. Im Berliner Zoologischen Garten wurde seit 29 Jahren zum ersten Male wieder eine lebende Giraffe geboren. Das muntere Tier, das bald die Freunde aller Besucher bilden wird, befindet sich mitamt der Mutter bei ihrer Gesandtheit.

Als Dr. Salaban noch in Göttingen lebte.

Der kürzlich in Berlin als Fallströmmer entlarvte angelegte Dr. Salaban war im Jahre 1916 als Praktikant bei der Göttinger Hofkammerhandlung Wolters tätig. Salaban war damals an der Universität immatrikuliert und ansehe die Hofkammer, hier seinen Doktor zu machen. Da zu jener Zeit infolge der Einziehungen zum Kriegsdienst harter Mangel an arbeitsfähigen Personal herrschte, wurde Salaban, der sich als gelernter Druggist ausgab, für einige Monate bei der genannten Firma ausleihweise als Buchhalter beschäftigt. Die Inhaber der Firma glaubten an den persönlichen Verdien des Fallströmmer ihren ehemaligen Aufsichtsbuchhalter mit Bestimmtheit wiederzuerkennen. Er gab damals an, aus Gernsheim in der Ostwälder zu stammen.

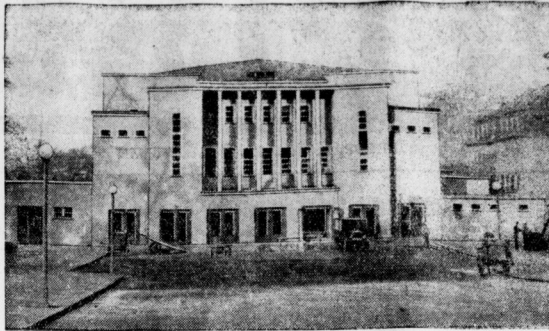
Vor einigen Tagen sprach bei dem Berliner Verhandlungsrichter, ein Mann vor, der sich „Groß“ oder „Jähling“ nannte und Rechtsanwalt sein wollte. Er erklärte, daß er Salaban von früher her kenne und mit ihm wissenschaftlich zusammengebeichtet habe. Er hat den Richter, ihm Sprecherlaubnis zu erteilen,

dem er wollte die Vertretung des Fallströmmer's übernehmen. Als ihm der Richter erklärte, daß Salaban bereits einen Verteidiger habe, bemühte sich der Mann mit diebstahligen und gering wieder fort. Die Möglichkeit, daß er ein Kumpel des Salaban war, wird von der Polizei ausgeschlossen. Beim Gericht vermutet man, daß der unbekante Besucher, dessen Name nicht richtig verstanden wurde, vielleicht ein alter Bekannter des Verurteilten ist, der ihm irgendwo einmal zugefallen kommen lassen wollte. Die andere Vermutung geht aber dahin, daß es sich um einen Photo-Reporter handelt, der mit Salaban zusammenkommen wollte, um eine Aufnahme von ihm zu machen. Diese letztere Annahme dürfte die wahrscheinlichere sein.

30 Jahre unterirdischer Brand

In dem Braunkohlenbergwerk der Gesellschaft Haring bei Stuken (Litz) wütet seit 30 Jahren ein schwerer unterirdischer Brand. Das Hüttenwerk tritt manchmal mehr, manchmal weniger in Erscheinung. Bisher ist es trotz höchster Bekämpfung noch nicht gelungen, den Brand zu löschen. Vor Jahren erfolgte ein Ausbruch des Brandes von besonderer Stärke. Seit Ende Dezember vergangenen Jahres befindet nun wieder große Gefahr. Tag und Nacht sind die Bergarbeiter mit der Bekämpfung der heftigsten Feuersbrunst beschäftigt. In diesen Tagen ereignete sich ein schwerer Ein-

Weimar rüstet zur Goethe-Feier.



Die neue Stadthalle in Weimar. Goethe-Feier des Reiches stattfinden wird, wurde jedoch fertiggestellt. Der große Saal der Stadthalle bietet 2500 Personen Platz.

Subiläum im Elarek-Prozess.

Ein Jockey finanziert Leos Lebenshaltung.

Wer bezahlt den Maybach-Wagen?

Bei der Verhandlung des Elarek-Prozesses am Freitag wurde zunächst festgestellt, daß die Kredite der Elarek bei der Stadtbank im Jahre 1928 bereits 6 Mill. M. betragen hätten. Dann habe der Kreditausweis betragen, ob der Kredit auf 77 Mill. M. erhöht werden könne. Nur Stadtrat Kurich habe sich gegen die Erhöhung ausgesprochen. Der Stadtkämmerer Lange habe die Erhöhung sogar bejaht, so daß die Kreditbehörden bewilligt wurde.

Später ist der Kredit nochmals auf ins-gesamt 10 Mill. M. erhöht worden,

was bei der Stadtkammer gefast wurde. Stadtkämmerer Hofmann erklärte hierzu, daß bei der Beiprehung der letzten Kredit-erhöhung Stadtkämmerer Schmidt in Waren gewesen sei, er habe jedoch telephonisch der Kreditbehörden zugestimmt. Stadtkämmerer Schmidt bestritt das. Das Gericht hielt dann fest, daß die Kosten des Auftrages von Stadtkämmerer Schmidt in Waren erst nach der Verhaftung der Gebrüder Elarek bezahlt worden seien, während er für die Wohnung in Waren nichts bezahlt habe.

Der Vorsitzende rügte in der Nachmittags-verhandlung die Lebenshaltung der Elareks, über deren Strafakten nun genau 50 Tage verhandelt worden ist. Wilit Elarek erklärte dem Vorsitzenden auf die Frage, wo er seinen Lebensunterhalt bestrichte, daß er kurz nach seiner Entlassung von einem

Jockey 2000 Dollar geliehen bekommen habe. Seit fünf Monaten sei er aber die Meile schuldig.

Für seine persönlichen Bedarf brauche er nur 6 bis 8 Mark täglich. Der Vorsitzende fragte ihn dann, was das denn für ein Maybach-Wagen gewesen sei, in dem man ihn freilich gesehen habe. Wilit Elarek: Er gehe auf einer Antiquarierreise. Die Meile kostet nur 250 bis 300 Mark. Auf den Einwand des Vorsitzenden, daß es Leute gebe, die heutzutage nicht mehr 3 Mark für eine derartige Fahrt zahlen könnten, erwiderte Wilit Elarek, er sei zufriedener und habe an dem finanziellen Tage wieder gehabt. Darauf meldete sich der Verteidiger Rechts-anwalt Dr. Finbar zum Wort.

Er meinte, die Benutzung eines Taximeters sei keine Verurteilung. Er habe den Eindruck, daß das Gericht die Angeklagten stimmungsmäßig madig machen wolle, ein Verurteilter, gegen den sich der Vorsitzende energisch vermahle. Rechtsanwalt Dr. Finbar: Ich muß darauf aufmerksam machen, daß ich in Zukunft keine Garantie mehr dafür übernehmen kann, daß die Elareks verhandlungsfähig bleiben, wenn sie keine Antworten mehr nehmen sollen. Der Vorsitzende verbat sich derartige Drohungen, das Gericht müsse sonst geeignete Gegenmaßnahmen treffen. Die Verhandlung wird am Montagvormittag fortgesetzt.

Aberkennung der Fähigkeit, als Medizinalbeamter tätig zu sein ...

In der Freitagssitzung des Galmei-Prozesses erklärte als zweiter Vertreter der Nebenkläger Rechtsanwalt Dr. Fren, Berlin, in seinem Plädoyer, man müsse feststellen, wo die Schuld des einzelnen Angeklagten beginne. Er wandle sich besonders scharf gegen den Vertreter von Prof. Dente, seine Unfähigkeit sei außerordentlich groß gewesen.

Die Zustände im Laboratorium seien völlig unzureichend gewesen, auch habe eine Fälschung der Eltern vorgelegen, denen man die Gefährlichkeit des Mittels verheimlichte und auch das sei schon eine verhängnisvolle Körperverletzung. Prof. Dente um Prof. Stog hätten im Prozeß eine ganze Reihe unwahrer Antworten gegeben. Prof. Dente verurteilte sich damit herauszureden, daß es sich um einen wissenschaftlichen Irrtum, also nicht um einen ärztlichen Fehler, handle. Bei Dr. Altmeppen wurde zu berücksichtigen sein, daß er wohl ein guter Theoretiker aber noch lange kein guter Praktiker sei.

Es werde an Aberkennung der Fähigkeit, als Medizinalbeamter tätig zu sein, erkannt werden müssen.

Nach Dr. Fren nahmen noch Rechtsanwalt Dr. Götter und Rechtsanwalt Dr. Giebert, Berlin, das Wort. Sie verurteilten wie ihre Vorgänger die verschiedenen Verletzungen der Angeklagten. Der Prozeß wurde dann am Sonnabend vormittag verurteilt.

Ein deutscher Zirkus in Neapel zugrunde gegangen.

Das Personal erhält Wohlfortsprechung. Der deutsche Wanderzirkus Schneider ist in Neapel in derartige Schwierigkeiten geraten, daß für das 180 Köpfe zählende Personal, dem 30 Devisenreiter und 150 Kunstge angehörend, die Konstitution dieser Staaten eine Verpfehlung eingeführt haben. Es soll eine Affenackelhaft zum Betrieb des Zirkus errichtet werden, wodurch man das Unternehmen retten zu können hofft, damit der Zirkus die Rückreise nach Deutschland antreten kann.

Die Zeitung von „anno tobak“

war ganz klein, hatte 2 bis 4 Seiten und wurde von einem einzigen Mann gemacht. Auch 1902 oder 1912 war die Zeitung nicht besonders aktuell. Flog irgendwo auf der Welt ein Haus in die Luft, so waren die Leser zufrieden, wenn sie es 3 bis 4 Tage später erfahren. Man hatte ja auch soviel Zeit! Heute ist das anders!

Tempo, Tempo! Damit mußte die Zeitung schneller, größer und umfangreicher werden. Ein Heer von Berichterstattern und Redakteuren arbeitet daran, die Zeitung zusammenzustellen, alle technischen Mittel helfen dabei; Autos, Telefon, Telegraph und Pressefunk tragen die Nachrichten zusammen, und nur wenige Stunden müssen genügen, um eine neue Ausgabe herzustellen. Das kostet alles viel Geld!

Und dabei ist die Zeitung noch treuer Helfer und Berater. Die „Saale-Zeitung“ antwortet gern auf alle Fragen des Alltags; Auskunft und Reiseberatung; Gutschein auf Anzeigen und Unfallversicherung sind alles Einrichtungen, die dem Leser in jeder Lebenslage helfen sollen. Nirgends wird man so zuverlässig, genau und schnell unterrichtet wie bei der „Saale-Zeitung“, und kaum ein Blatt bietet den Lesern abends beim trauten Schein der Lampe so viel Vergnügen und Unterhaltung!

!! Und dabei kostet sie nur noch ... und Trägerlohn im Monat. Sagen Sie es deshalb allen Ihren Freunden und Bekannten! Lest und haltet euch die gute

„Saale-Zeitung“.

Aberkennung der Fähigkeit, als Medizinalbeamter tätig zu sein ...

In der Freitagssitzung des Galmei-Prozesses erklärte als zweiter Vertreter der Nebenkläger Rechtsanwalt Dr. Fren, Berlin, in seinem Plädoyer, man müsse feststellen, wo die Schuld des einzelnen Angeklagten beginne. Er wandle sich besonders scharf gegen den Vertreter von Prof. Dente, seine Unfähigkeit sei außerordentlich groß gewesen.

Die Zustände im Laboratorium seien völlig unzureichend gewesen, auch habe eine Fälschung der Eltern vorgelegen, denen man die Gefährlichkeit des Mittels verheimlichte und auch das sei schon eine verhängnisvolle Körperverletzung. Prof. Dente um Prof. Stog hätten im Prozeß eine ganze Reihe unwahrer Antworten gegeben. Prof. Dente verurteilte sich damit herauszureden, daß es sich um einen wissenschaftlichen Irrtum, also nicht um einen ärztlichen Fehler, handle. Bei Dr. Altmeppen wurde zu berücksichtigen sein, daß er wohl ein guter Theoretiker aber noch lange kein guter Praktiker sei.

Es werde an Aberkennung der Fähigkeit, als Medizinalbeamter tätig zu sein, erkannt werden müssen.

Nach Dr. Fren nahmen noch Rechtsanwalt Dr. Götter und Rechtsanwalt Dr. Giebert, Berlin, das Wort. Sie verurteilten wie ihre Vorgänger die verschiedenen Verletzungen der Angeklagten. Der Prozeß wurde dann am Sonnabend vormittag verurteilt.

Ein deutscher Zirkus in Neapel zugrunde gegangen.

Das Personal erhält Wohlfortsprechung. Der deutsche Wanderzirkus Schneider ist in Neapel in derartige Schwierigkeiten geraten, daß für das 180 Köpfe zählende Personal, dem 30 Devisenreiter und 150 Kunstge angehörend, die Konstitution dieser Staaten eine Verpfehlung eingeführt haben. Es soll eine Affenackelhaft zum Betrieb des Zirkus errichtet werden, wodurch man das Unternehmen retten zu können hofft, damit der Zirkus die Rückreise nach Deutschland antreten kann.



Sonnabend, den 23. Januar 1932

Am Scheideweg zur Meisterschaft

In der 1b- und 2. Klasse.
Im Mittelstand der Punktlisten am kommenden Sonntag stehen die Entscheidungen um die Meisterschaft der 1b- und 2. Klasse. — In Gruppe A der 1b-Klasse hat Kamm gegen Klemm gewonnen und Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich. — In Gruppe B verlor er noch ein Punkt vor dem Tabellenleiter. — Im den nächsten Spieltagen wird die Bewegung entschieden. — Am den nächsten Spieltagen wird die Bewegung entschieden. — Am den nächsten Spieltagen wird die Bewegung entschieden.

Fünf Gaumannschaften vor schweren Pokalkämpfen.

1b1, Cobura der Gegner der Sportfreizeiter. — C. C. Groß-Blühdorf und Borussia gegen Favorit, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten. — Favorit Schenck und Borussia gegen Fortuna Leipzig in Halle.

Die Gaumannschaften haben nun noch im 1b1, Cobura der Gegner der Sportfreizeiter. — C. C. Groß-Blühdorf und Borussia gegen Favorit, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten. — Favorit Schenck und Borussia gegen Fortuna Leipzig in Halle.

Turner-Handball.

Wie wir schon einmal berichteten, muß der Vertreter der Gruppe bis zum 7. 2. abfahren. Da der 23. mit seinen Spielen sehr wichtig abgefahren hat und sogar die Meisterschaft über die Handballer zu entscheiden ist, ist es sehr wichtig, daß die Spieler sich in den nächsten Tagen auf den Wettkampf vorbereiten. — Am den nächsten Spieltagen wird die Bewegung entschieden. — Am den nächsten Spieltagen wird die Bewegung entschieden.

1b-Klasse.

Ammerdorff 1910 gegen Kamm
Sein Aufschlagsspiel. — Für die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

Sportfreizeiter Halle gegen 1b1, Cobura

Vorgesehen, daß um 12.45 Uhr auf dem Sportplatz, Pfortstraße, angetroffen wird. Die Meisterschaft um die Handballer zu entscheiden ist, ist es sehr wichtig, daß die Spieler sich in den nächsten Tagen auf den Wettkampf vorbereiten. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

Porterverein 98 gegen 1b1, Neuhof

in Zornberg. Ein. Der Schiedsrichter gegen 1b1, Neuhof in Zornberg. Ein. Der Schiedsrichter gegen 1b1, Neuhof in Zornberg. Ein. Der Schiedsrichter gegen 1b1, Neuhof in Zornberg.

1b-Klasse.

Ammerdorff 1910 gegen Kamm
Sein Aufschlagsspiel. — Für die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

Sportfreizeiter Leipzig und Bader Halle

Siehe die Tabelle. Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

Favorit und 1b1, Schenck

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

Borussia und Fortuna Leipzig

Zwei. Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

Favorit Schenck und Borussia gegen Fortuna Leipzig

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

1b1, 96 und 98 in hiesigen Gaueinheiten

Die Spieler als Spieler führt die schwere Kippe, denn Ammerdorff liegt mit zwei Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz mit Hanna punktgleich die Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff 1910 die bisherige Spitze zu verteidigen. — Ammerdorff mit 2 Punkten Rückstand kommt im Falle eines Zieges mit Hanna punktgleich.

